

**POSTULAT** von Christoph Holenstein (CVP, Zürich) und Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon)

betreffend Verknüpfung der Stadtbahn Limmattal mit dem Städtzürcher Tramnetz

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei den weiteren Planungsschritten die Stadtbahn Limmattal mit dem Städtzürcher Tramnetz zu verknüpfen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Stadtbahn Limmattal für die Nutzer möglichst attraktiv ist, aber auch das VBZ-Netz soll zusätzlich an Attraktivität gewinnen.

Christoph Holenstein  
Josef Wiederkehr

Begründung:

Gemäss dem Projekt soll die Stadtbahn Limmattal ([www.limmattalbahn.ch](http://www.limmattalbahn.ch)) ihren Städtzürcher Ausgangs- und Endpunkt beim Bahnhof Altstetten haben. Die meisten Passagiere müssten dort auf das VBZ-Netz umsteigen, da sie ihren Anfangs- oder Endpunkt nicht unmittelbar beim Bahnhof Altstetten haben, sondern wahrscheinlich ein paar Haltestellen mehr stadteinwärts. Dies ist nicht sehr effizient und sinnvoll. So befinden sich westlich des Bahnhofs Altstetten viele Arbeitsplätze. Kommt dazu, dass auf beiden Seiten der SBB-Geleise zwischen Altstetten und HB viele grössere Bauprojekte mit viel Publikumsverkehr geplant bzw. bereits in Umsetzung sind (Stichworte: Zürich West mit Toni Areal, Europaallee mit PHZH und weitere). Auch die Glattalbahn-Linie 10 zum Flughafen fährt nicht erst ab dem Bahnhof Oerlikon, sondern bereits ab der Zürcher Innenstadt. Der Regierungsrat wird daher eingeladen, bei den weiteren Planungsschritten die Limmattalbahn mit dem Städtzürcher Tramnetz zu verknüpfen. Mögliche Verbindungen wären auf den ersten Blick mit dem bestehenden Tramschienenetz der Linie 2 (Badenerstrasse), der Linie 8 (Hardplatz) oder mit dem im Bau befindlichen Tram Zürich West auf der anderen Seite des Bahnhofs Altstetten. Die Limmat beginnt nicht in Altstetten, sondern bereits in der Zürcher Innenstadt.